

Liebe KGK Mitglieder
Geschätzte Kulturinteressierte

An der letzten GV der Kulturgesellschaft Kriens hat Jlanit Schumacher das Präsidium wieder abgegeben. Rosmarie Schneeberger konnte für den Vorstand und den Beirat je ein neues Mitglied gewinnen, doch das Präsidium lässt sich nicht so schnell an neue Kulturschaffende übergeben. Sie hat sich daher anboten, als Präsidentin ad Interim die KGK durch das Jubiläumsjahr zu bringen. Wir danken Rosmarie Schneeberger ganz herzlich dafür und gratulieren ihr zur Wiederwahl!



25 Jahre KGK Jubiläumsfeiern

Wie bereits angekündigt, wird sich einiges tun im 2014, die KGK organisiert drei grosse Anlässe. Die Vernissage im Schloss Schauensee sind bereits passé, wir hoffen Sie konnten dabei sein und erlebten den wunderbaren Abend mit.

Kunstmarkt in der Hobacher Arche

Am 17. Mai fand in der Hobacher Arche der 1. Kunstmarkt Kriens statt. Die Arche ist ausgelegt mit verschiedenen kleinen Räumen und in jedem arbeitet ein Maler oder ein Schnitzer. Es war nicht wie ein Markt, vielmehr war es Kunst und Kultur in unglaublicher Intensität. Das Viele Grosse und Kleine konnte gar nicht alles als Einzelnes wahrgenommen werden, es wirkte wie die Kraft und Vielfalt verschiedenster Schaffensart. (Siehe 13)

Newsletter 2014-2

Wanderung „von Hütte zu Hütte im Krienser Hochwald“

Nach der Buchbesprechung „Krienser Hochwald“ von Fredy Vogel entstand die Idee, eine Wanderung durch dieses interessante und wunderschöne Gebiet zu organisieren. Fredy Vogel hat sich sofort bereit erklärt, eine Route zusammen zu stellen, an welcher möglichst viele Interessierte teilnehmen können und die auch jemand der/die nicht sehr Berg gewohnt ist, begehen kann. Er wird uns am 30. August oder je nach Wetter am 6. September als „Wanderführer“ durch unsere nahe Bergwaldumgebung führen.



Und notieren Sie sich heute schon den 16. November 2014. Hier werden Sie ein faszinierendes Gershwin Konzert erleben, die wunderbare Stimme von Gina Morenga wird am Klavier begleitet von Andreas Gilomen.

Alle unsere Veranstaltungen finden Sie neu auch auf unserer Homepage www.kulturkriens.ch.

Wir freuen uns, Ihnen hoffentlich beim einen oder anderen kulturellen Anlass in Kriens zu begegnen.

Mit dem vorliegenden Newsletter wünschen wir Ihnen aber vorerst eine abwechslungsreiche Lektüre.

Die Kulturgesellschaft Kriens
Der Vorstand

Agenda

Bitte geben Sie Ihre Veranstaltungen auf der Homepage von Kriens an: www.kriens.ch, damit diese in der Agenda erscheinen. Diese Agenda sollte komplett sein. Hier präsentieren wir Ihnen nur eine Auswahl von Anlässen.

Vereine haben auch die Möglichkeit, Veranstaltungen und Hinweise im KriensInfo zu publizieren, bitte diese Informationen immer bis am 10. jedes Monats an Alfred Gut schicken: kriensinfo@bag.ch, unabhängige KünstlerInnen können Ihre Veranstaltungen bei uns melden. Wir werden sie im Namen der KGK publizieren.

Juni 2014

Heggli-Car, Kriens
Kulturelle Anlässe

Das vielfältige Angebot entnehmen Sie bitte der Beilage.

Kulturhaus Südpol
Juni-Programm: www.sudpol.ch

bis 06.07.14, Museum im Bellpark
Die Reisen des Herrn Xu
Fotografien von Shanghai
www.bellpark.ch

bis April 2015, Museum im Bellpark
Pasta - Zur Geschichte der Krienser Teigwarenfabrik
1855 wurde die Teigwarenfabrik durch die beiden Krienser Unternehmer Martin und Xaver Degen gegründet. Sie gilt damit als eine der ersten industriellen Produktionsstätten für Teigwaren in der Schweiz. Die Nudelproduktion musste nach Mitte der 1960er eingestellt werden und die Liegenschaft wurde 1977 durch die Gemeinde Kriens übernommen.



Werbeplakt um 1950.
Illustration Hubert H. Weber,
Lithografie 128 x 90 cm.
Privatsammlung

Heute ist das Areal der „Teiggi“ Biotop für ein kulturelles Schaffen sowie eine der bedeutenden Planungszonen auf Gemeindegebiet. Die Ausstellung basiert auf der historischen Recherche von Lukas Emmenegger und wird durch das Museum im Bellpark in Zusammenarbeit mit dem Grafikbüro meierkolb realisiert. Zeitgleich zur Ausstellung erscheint eine Publikation über die Geschichte der Krienser Teigwarenfabrik, welche von der Baugenossenschaft Wohnwerk Luzern herausgegeben wird.
www.bellpark.ch

DO 05.06.14, 19.30 h, Keramikatelier Feld
Märchenabend für Erwachsene
mit den Erzählerinnen: Carmela Saputelli und Erika Helfenstein
www.terryblumkeramik.ch

SA 07.06.14, 13 – 18 h, Le Théâtre
Gesangsworkshop mit Irène Straub
Weitere Informationen siehe Beilage.
www.le-theatre.ch
www.gesangsunterricht-kriens.ch

SA 07.06.14, 18 h, Le Théâtre
Königreich der Süssigkeiten
Weitere Informationen siehe Beilage.
www.le-theatre.ch
www.balletacademy.ch

FR 13.06.14, 19.30 h, Keramikatelier Feld
Elementarwesenabend
mit Brigitta Gander aus Beckenried
Wir erfüllen... die Energien der Naturgeister am Vollmondabend...
www.terryblumkeramik.ch



SO 15.06.14, 11.30 h, Museum im Bellpark
Rundgang durch die Ausstellung
Die Reisen des Herrn Xu
mit Yunlong Song, Filmemacher und Hilar Stadler, Leiter Museum
www.bellpark.ch

DI 17.06.14, 16.00 – 17.30 h, Museum im Bellpark

Entdeckungsreise Kunst

Für Kinder von 6 bis 12 Jahre



Die Reisen des Herrn Xu. Wir schauen uns an, was Xu Xixian auf seinen Reisen in und rund um Shanghai gesehen und fotografiert hat und weshalb ein Reisverkäufer überhaupt fotografierte während gut vierzig Jahren. Wir lernen etwas von der Stadt und der Lebensart kennen. In der Videoinstallation tauchen wir dann ein in das heutige Leben mit all seinen Tönen und Klängen und sitzen mitten drin im Geschehen der pulsierenden Stadt. In China gibt es rote Glücksbringer, von denen auch ein schöner im Museum hängt. Wir erstellen selber einen solchen kleinen Glücksbringer aus Papier und drucken das Glückssymbol in gold darauf.

www.bellpark.ch

DI 24.06.14, 19.30 h, Museum im Bellpark

Rundgang durch die Ausstellung

Die Reisen des Herrn Xu

mit Evert Ypma, Leiter Camera Arts, Hochschule Luzern - Design & Kunst, und Hilar Stadler, Leiter Museum

www.bellpark.ch

MO 30.06.14, 18.30 h, Blindenheim Horw

Männerchor Kriens

Juli 2014

Heggli-Car, Kriens

Kulturelle Anlässe

Das vielfältige Angebot entnehmen Sie bitte der Beilage.

Kulturhaus Südpol

Juli-Programm: www.sudpol.ch

bis 06.07.14, Museum im Bellpark

Die Reisen des Herrn Xu

Fotografien von Shanghai

www.bellpark.ch

bis April 2015, Museum im Bellpark

Pasta - Zur Geschichte der Krienser

Teigwarenfabrik

www.bellpark.ch

August 2014

Heggli-Car, Kriens

Kulturelle Anlässe

Das vielfältige Angebot entnehmen Sie bitte der Beilage.

Kulturhaus Südpol

August-Programm: www.sudpol.ch

bis April 2015, Museum im Bellpark

Pasta - Zur Geschichte der Krienser

Teigwarenfabrik

www.bellpark.ch

SA 23.08.14, 17 h, Museum im Bellpark

Vernissage

SWITZAIRLAND

Ein Porträt aus der Vogelperspektive



24.08.14 – 02.11.14, Ausstellung

Seit dem Beginn der Luftfahrt und danach hauptsächlich als Dienstleistung der Swissair wurde die Schweiz aus der Vogelschau umfassend fotografisch dokumentiert. So entstand zwischen 1917 und 2011 ein Bildbe-

stand, der einerseits durch den besonderen ästhetischen Reiz der Aufnahmen überzeugt und der andererseits im Sinne eines Langzeitporträts die Entwicklung der urbanen Schweiz nachvollziehbar macht. Der Bestand mit einem Umfang von rund 100'000 Aufnahmen befindet sich heute im Bildarchiv der ETH-Bibliothek Zürich. Eine Auswahl daraus wird erstmals im Museum im Bellpark öffentlich vorgestellt. Das Projekt entsteht in Partnerschaft mit der ETH-Bibliothek Zürich, die koordiniert mit der Ausstellung einen Bildband zum Thema veröffentlicht.

www.bellpark.ch

FR 29.08.14, 19 – 21 h, Galerie Kriens

Monika Gasser



29.08.14 – 21.09.14, Ausstellung
 Öffnungszeiten: Mi, Sa, So, 16 -18 h

SA 30.08.14, 14 h, Ausgang Pilatusbahn -
 Mittelstation Krienseregg

25 Jahre KGK

von Hütte zu Hütte im Krienser Hochwald

Wanderung mit Fredy Vogel und Bruno
 Manetsch

Siehe Beilage

www.kulturkriens.ch

September 2014

Heggli-Car, Kriens

Kulturelle Anlässe

*Das vielfältige Angebot entnehmen Sie bitte
 der Beilage.*

Kulturhaus Südpol

September-Programm: www.sudpol.ch

bis April 2015, Museum im Bellpark

**Pasta - Zur Geschichte der Krienser
 Teigwarenfabrik**

www.bellpark.ch

bis 21.09.14, Galerie Kriens

Monika Gasser

Öffnungszeiten: Mi, Sa, So, 16 -18 h

bis 02.11.14, Museum im Bellpark

SWITZAIRLAND

Ein Porträt aus der Vogelperspektive

www.bellpark.ch

FR 05.09.14, 18 - 01 h, Museum im Bellpark

Luzerner Museumsnacht

Theatergruppe DOMUS Luzern spielt ihr
 aktuelles Stück „Turbulenzen über
 Wladiwostok“ in fasnächtlicher Manier.



Führungen durch die Ausstellung „Switzair-
 land. Ein Porträt aus der Vogelperspektive“.
 Führungen durch die Ausstellung „PASTA“.
 Kinderprogramm: Donuts selber verzieren.
 Gastronomie: Feines Essen und Trinken bei
 Kerzenschein in gedeckter Gartenwirtschaft
 und an der Bar.

www.bellpark.ch

FR 05.09.14, 19.30 h, Keramikatelier Feld

Seelenbriefe aus der Engelwelt

mit Cornelia Zihlmann

„Nimm dir Zeit für Dich“... berührende Begeg-
 nung mit Botschaften aus der geistigen Welt.

www.terryblumkeramik.ch

SO 07.09.14, 14.30 h, Stiftstheater
Beromünster

De Chasperli rettet de Zwärgebaum

Marionettenbühne Pulcinella

www.pulcinella.li, www.stiftstheater.ch

FR 12.09.14, 19.30 h, Keramikatelier Feld

Neue Wege gehen... Quantenheilung – Matrixheilung

Ein spannender Abendvortrag mit Beat Hess

www.terryblumkeramik.ch

MO 15.09.14, 18.30 h, Heim Zunacher Kriens

Männerchor Kriens

FR 19.09.14, 19.30 h, Keramikatelier Feld

Märchenabend für Erwachsene

mit Carmela Saputelli und Erika Helfenstein.

Herzhafter Abend mit spannenden Märchen von den brillianten Erzählerinnen... zum Entspannen, fröhlich lachen, oder zum Nachdenken... Mit Spaziergang im Wald, wenn es das Wetter erlaubt.

www.terryblumkeramik.ch

SA 20.09.14, 20 h, Pilatussaal

Jodlerklub Alpenrösli Kriens

Jodlerobig



Geniessen Sie mit uns einen unbeschwerten gemütlichen Abend. Unsere Gäste d'Muulörgeler vo Kriens garantieren für abwechslungsreiche Unterhaltung. Mit unseren Jodelliedern, den eigenen Kleininformationen und unseren Gästen können wir Ihnen ein interessantes Programm bieten. Zum Tanz spielen die Ländlerfrönde Hergiswil am Napf auf. Wie gewohnt grosse Saaltombola mit tollen Preisen.

www.alperoesli-kriens.ch

SO 28.09.14, 15 h, Atelierhaus Bosmatt

Buchlesung und Tonbildschau

Dornröschens Vermächtnis – Sonnenvögel



www.kulturkriens.ch

Impressum

Herausgeber

Kulturgesellschaft Kriens

Redaktion

Verena Gautschi

Rosmarie Schneeberger

Jlanit Schumacher

Erscheinungsweise

3x jährlich (Februar / Juni / Oktober)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

15. September 2014 an:

kgk-eingaben@kulturkriens.ch

EINLADUNG

zur Wanderung „von Hütte zu Hütte im Krienser Hochwald“
aus Anlass des 25jährigen Bestehens der Kulturgesellschaft Kriens



Natur erleben – Kultur entdecken



In der Presse sind die Hütten im Krienser Hochwald ein Dauerthema. Doch wo befinden sie sich eigentlich und wie sehen sie aus? Die Wanderung gibt Auskunft darüber, führt in unbekannte Winkel des Krienser Hochwaldes, zeigt eine Reihe von vielfach versteckten, unterschiedlich unterhaltenen 50 bis 100 jährigen Bauten und vermittelt Einblicke in die verschiedensten Bauarten von Waldhütten und Ferienhäusern.

Datum: Samstag, 30. Aug.2014 (bei Schlechtwetter Samstag, 6. Sept.)

Veranstalter: Kulturgesellschaft Kriens

Besammlung: 14 Uhr beim Ausgang Pilatusbahn -
Mittelstation Krienseregg

Strecke: Länge 6,4 km, 130 m Höhendifferenz

Die Wanderung wird vom Autor des Buches „Krienser Hochwald“ Fredy Vogel und Bruno Manetsch geleitet und führt über Chessel – Folle – Gred – Windegräbe – Grübli zum Naturfreundehaus zurück. Es wird zu etwa 80 Prozent auf Forststrassen und Waldwegen gelaufen, der Rest auf Wald- und Moosböden.



Wanderzeit: ca. 2 Stunden

Ausrüstung: festes Schuhwerk (knöchelhohe Bergschuhe), Regenschutz

Versicherung: ist Sache der Teilnehmenden

Auskunft: Die Wanderung wird im Schlechtwetterfall auf das oben angegebene Datum verschoben.
Auskunft erteilt am Samstag, ab 9.00 Uhr www.kulturkriens.ch oder Tel. 041 320 19 79

Anmeldung: info@kulturkriens.ch oder Tel. 041 320 19 79

Der Anlass ist kostenlos, ev. Konsumation geht zu Lasten der Wanderer.

Kolumne

Inflation oder Privatsache?

Ich kann es nicht lassen, Ihnen, liebe Leser des Newsletter, einen kleinen Vorfall zu berichten, den ich kürzlich erlebte. Auf einer Wanderung trafen wir einen älteren Maler an, der zu Zeiten recht viele Zeichnungen und Bilder von Land und Bergen geschaffen hatte. „Und, malst du immer noch?“ fragte ich ihn. „Ich überlege es mir, seit man mir Speckseiten und Nachtessen dafür offeriert, egal wie viel Zeit und Mühe ich für ein Bild brauche.“

Das war nicht das erste Mal, dass ich in der Art über die „alte“ Kunst der Landschaftskopie in Form von Bildern hörte. Etwas ist geschehen. Kunst soll wie sein, damit sie gefällt? Was heisst da, gefällt? Gefallen tut sie schon, aber sie ist nicht Mode, nicht Trend. In die grossen Räume passen keine kleinen Aquarelle, Kohlezeichnungen, naturalistische Acryl- oder Ölbilder.

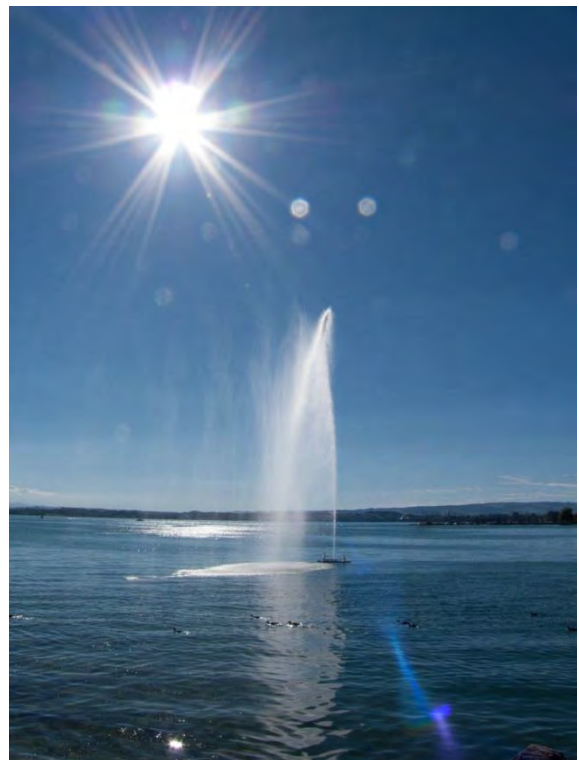
Auch ist das Leben so voller Vielfalt, schon an sich schwer zu bewältigen, dass Bilder zur Erholung besser nichts darstellen oder nur über ihre Farben und manchmal recht wilden Formen das Auge und die Seele erfreuen müssen.

A propos Auge – Es ist doch wunderbar, an einem See zu sitzen und sein stilles Wasser zu betrachten und zu spüren. Den Maler überkommt es gewiss, und er will es auf seine Leinwand bannen, dieses Naturbild, das ihn so beruhigt. Zu Hause kann er sich in dieses Bild so sehr vertiefen, dass sich wieder die Gefühle, welche ihm die Natur bescherte, einstellen.

Er wird dankbar sein, dass er diese Natur nicht mit schnellem Fotoklick aufgenommen hat, sondern Leib und Seele in sein Bild einfliessen liess. Seine Gefühle leben von seinem Talent; seine Freude, es auszuüben, bereichert ihn, ganz egal, ob sein Bild an die moderne Wand passt oder nicht.

Denke jeder, was er wolle, die Natur mit ihrer Ausstrahlung allein ist schon kunstvoll.

Rosmarie Schneeberger



Kulturgesellschaft Kriens

Märchenhafte Generalversammlung

Eine lebhaft, vergnügte Schar von Mitgliedern der Kulturgesellschaft Kriens fand sich am Abend des 1. März 2014 im Restaurant Wichlern ein, um die 24. ordentliche Generalversammlung des Vereins über die Bühne zu bringen.



Ein hübsch mit farbigen Zwergen dekoriertes hufeisenförmiger Tisch bot allen bequem Platz; für durstige Kehlen standen diverse Getränke bereit, begleitet von leckeren Häppchen.

Die Traktanden wurden zügig erledigt, Einsprachen gab es keine. Haupttraktandum war offensichtlich der Rücktritt der bisherigen Präsidentin, Jlanit Schumacher, die sich neben ihrer beruflichen Tätigkeit nun auch vermehrt ihrer jungen Familie widmen möchte. Da noch kein fester Ersatz in Sicht war, hatte sich Rosmarie Schneeberger freundlicherweise anboten, als Präsidentin ad interim zu amten. Sie wurde mit Applaus bestätigt.

Dabei stellte sie eine neue Idee vor, nämlich dass ihr diverse Personen als Beiräte zur Seite stehen und je ein bestimmtes Fachgebiet betreuen könnten, ohne selbst zum Vorstand zu gehören. Es haben sich bereits drei Frauen zur Verfügung gestellt, nämlich Anita Albisser, Terry Blum und Carmela Saputelli. Zusätzlich gewünscht wären noch je eine Person für die Fachgebiete Malerei und Literatur.

Vor und nach dem geschäftlichen Teil wurden die Anwesenden märchen- und sagenhaft verwöhnt von der Erzählerin Carmela Saputelli, die mit ihrer Kunst alle Zuhörenden in den Bann zu ziehen vermochte. Sagen vom „Chindlistei“ im Obernau, wo die Hebammen, wie es hiess, die Bébés mit Hilfe eines Schlüssels herausholten. Oder von Sennen am Pilatus, die mit Käse und Brot entlohnt wurden, von guten und bösen Geistern und Zwergenwesen.

Zur Illustration hatte die Erzählerin einen Korb mit einem allerliebsten Filzzwerg in die Mitte des Raumes gestellt (siehe Bild). Er sei aus pflanzengefärbter Wolle und vertrete somit alle vier Elemente: Feuer, Wasser, Luft und Erde.



Märchen, so Carmela Saputelli, seien „in Farbe getauchte Worte“. Zum Schluss erzählte sie noch ein solches aus der Schweiz, das freilich dem „Rumpelstilzchen“ glich wie ein Ei dem anderen – ausser dass die Namen, die zu erraten waren, ganz bodenständig helvetisch tönnten! So oder so, es war Unterhaltung vom Feinsten und Besten.

Wie lange die Teilnehmer noch gemütlich zusammen sassen, kann die Schreibende nicht rapportieren, denn sie musste ziemlich bald wieder ihr Zuhause im Kupferhammer, am unteren Ende des Dorfes, ansteuern.

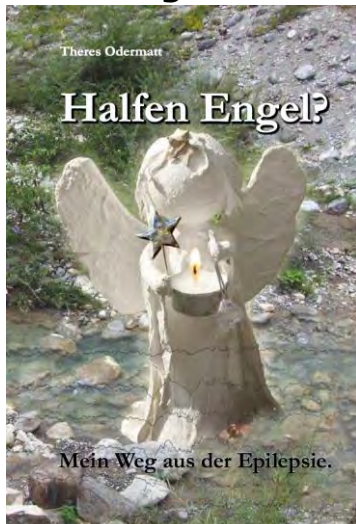
Verena Gautschi



Das inspirit Lokal an der Horwerstrasse 6 hat sich zu einem Insider Tipp für Kunst und Kultur rund um einen bewussten Lebensstil gemauert. So standen eine Buchvernissage, ein Klavierkonzert und die Kunst am Haar im Mittelpunkt.



Buchlesung Theres Odermatt – Mein Weg aus der Epilepsie



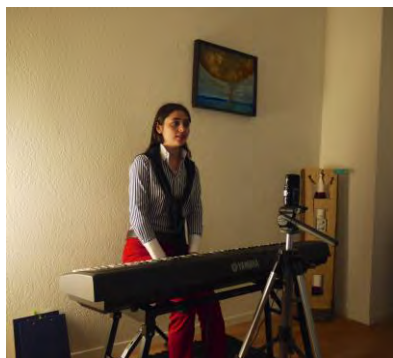
Die Lebensgeschichte von Theres Odermatt aus Dallenwil weckt auf. Unverblümt und mit klaren Worten beschreibt sie ihren Leidensweg rund um die Epilepsie. Die jahrelange Einnahme von Medikamenten setzte ihr körperlich derart zu, dass sie nach Alternativen suchte - und fand! Eine mitreissende Geschichte, wie es Theres Odermatt gelang, aus den Mühlen der Medizin auszusteigen und durch alternative Heilmethoden zur Genesung fand.

Die Buchlesung fand grossen Anklang und viele interessierte Zuhörer lauschten den Worten von Theres Odermatt. Sie stand auch betroffenen Epileptikern Red und Antwort



und alle Besucher waren inspiriert von dieser mutigen und willensstarken Frau. www.engelundkerzen.ch

Klavierkonzert Irina Kornilenko - Heilende Kraft der Musik



Musik kann heilen? "Ja!", sagen die Konzertbesucher! Wer den Abend mit der Deutsch-Russin Irina Kornilenko miterleben durfte, wurde für einige Stunden in die Welt der intuitiven Klavierklänge entführt. Die begnadete Pianistin spielte jedem Gast seinen eigenen, persönlichen Klang. Zarte Musik bis zu beschwingten Rhythmen, alles aus dem Moment heraus improvisiert. Die Besucher waren tief berührt im Herz und in der Seele. Danke für diese wohlthuende Musik, die bis heute in uns nachklingt. Musik kann die Welt verändern - und heilen!
www.irinakornilenko.com

Erlebnisabend mit Christina Birrer - Naturcoiffure mit Stil

Kunst am Haar - der Erlebnisabend mit Christina Birrer entführte die Teilnehmer in die Welt der Haare. Hairbalancing ist die Kunst, den Menschen ganzheitlich zu erfassen und durch den passenden Haarschnitt die natürliche Schönheit und Ausstrahlung dieser Person zu unterstreichen. Eindrücklich demonstrierte Christina Birrer am Modell ihre Fähigkeit durch die geometrisch orientierte Haarschneidemethode die innere Schönheit nach Aussen zu zaubern. Dazu bekamen die Anwesenden viele hilfreiche Tipps für die tägliche Haarpflege. www.christina-birrer.ch



Deborah Pisarik

Musikmärchen oder Vortragsübung?

Es ist vorbei, ich sitze zu Hause und lasse mir den musikalischen Märchenabend nochmals durch Herz und Kopf gehen. Zwei Musikschullehrerinnen, Anita Albisser (Klavier) und Katharina Koch Flöte) haben miteinander das Projekt „Vortragsübung und Schneekönigin von Christian Andersen mit etwa 18 Kindern zur Aufführung gebracht. Dass es eine Vortragsübung war, hat man als Zuschauer fast vergessen. In einer Ruhe wechselten die Schülerinnen und Schüler ihre Plätze am Klavier und die Flötenspielerinnen stiegen auf das Podium.



„Es hat euch Spass gemacht“, geht es mir durch den Kopf. Eure Töne haben überzeugend erzählt, wie Kay von einem Splitter des zerbrochenen Gegenteilspiegels getroffen wurde. Wie er im Schlepptau der Kutsche der Schneekönigin nach Norden fuhr. Wie er seinen Lebensmut verlor und schliesslich verloren ging in Eis und Schnee des hohen Nordens.

Anita Albisser hat das Märchen, abgestimmt auf die Musik, erzählt und die Bilder auf dem Bildschirm untermalten die Geschichte. Es ging natürlich auch um Schneeflocken und da ist Erich Albisser genau der richtige Fotograf. Seine fragilen Schneeflockenportraits sind wunderbar. In Ihrer Vollkommenheit haben sie auf den Betrachter reine Harmonie ausgestrahlt.



Das Märchen erzählt weiter von der Reise der kleinen Gerda, die ihren Spielgefährten vermisst und suchen geht. Auf ihrer Reise muss sie nicht nur der eisigen Kälte widerstehen, sondern auch echten Gefahren. Doch Hilfe ist auch immer wieder da, unter anderem die Krähe, die das Mädchen begleitet. Schliesslich findet es seinen Jugendfreund, der jetzt schon recht erwachsen scheint im eisigen Schloss im Norden, mehr tot als lebendig. Er kann sie nicht einmal erkennen. Ihre Tränen, die fließen, lassen endlich das Herz von Kay auftauen. Und - sie wandern zusammen nach Süden-zurück in ihre Heimat, zurück zum Leben.

Immer wieder wird das Lied von Johann Strauss intoniert (und es dürfen auch die Zuhörer mit singen): "Komm mit ins Land der Melodien, wo Lieder schön wie Rosen blüh'n! Es ist ein wunderbares Land, in dem man die Musik erfand." Seine Harmonien locken das Herz in warme, gute Gefühle. Wie im Märchen meistens, endet auch alles gut und der Rosenduft, der vor der Reise Gerda wehmütig werden liess, hat schliesslich eine fried- und harmonievolle Wirkung. Das Leben darf fröhlich weiter gehen, etwa so, wie das letzte Musikstück „das Karussell“, gespielt von drei jungen Pianisten und eine Flötistin. Sie geben dem Karussell gehörigen Schwung.

Gratulation den beiden Musiklehrerinnen und den jungen Musikern, die alle ihre Sache sehr gut gemacht haben.

Rosmarie Schneeberger

Galerie Tuttiart Luzern

Seppi Kreienbühl

Ausschnitt aus der Laudatio:

Es ist mir eine grosse Freude und Ehre, heute die Einführung oder Laudatio für einen ganz speziellen Luzerner, Krienser Künstler hier in der Galerie Tuttiart zu halten. Heute ist der Sonntag der alten Fasnacht - erlauben Sie mir hier zu Beginn darum einen (zumindest auf den ersten Blick) etwas kunstfremden Einstieg.



Vor wenigen Tagen noch, am Fasnachtssamstag, konnte man Seppi Kreienbühl im Regionalfernsehen sehen. Man hat seine Begeisterung herausgehört, als der Mitgründer der ältesten Krienser Guuggenmusig, der Chacheler mit Jahrgang 1961, von deren Anfängen der schränzenden Kakofonie im Stadtluzerner Vorort erzählte.

In Sachen Begeisterung für die Fasnachtstradition ist es aber nicht nur der gesellschaftliche, festfreudige Teil von Seppi Kreienbühl, der hier durchdrückt. Eine bedeutende Komponente im fasnächtlichen Treiben war und ist nämlich auch die künstlerische Dimension. Kreativität, gestalterische Freiheit, Vielfalt der Materialien, Farbigkeit - unter diesen und weiteren Prämissen arbeiten die Fasnachtskünstler. Sie gestalten Sujets, Masken, Plaketten, Lithografien. Früher noch viel zahlreicher und üppiger als heute. Das war während vielen Jahren auch ein wohlgeliebtes Terrain des Künstlers Kreienbühl.

Die künstlerische Dimension der Fasnacht hat auch Seppi Kreienbühl immer fasziniert und inspiriert. Und darum ist auch der Weg von der fünften Jahreszeit hinüber zur "echten" Kunst viel, viel kürzer als man auf den ersten Blick annehmen könnte.

Wir dürfen heute in der Galerie Tuttiart Teile des Kreienbühlschen Schaffens in der Malerei betrachten. Aus dem umfangreichen Portfolio des Künstlers sehen wir vor allem Werke, die auch seinen beruflichen Werdegang widerspiegeln: Den Glasmaler. (...)

Jérôme Martinu, stv. Chefredaktor Neue Luzerner Zeitung

Bitte notieren Sie sich heute schon die nächste Vernissage von Seppi Kreienbühl:

Freitag, 17. Oktober 2014

Finanzdepartement des Kantons Luzern (Bahnhofstrasse 19, Luzern)

Ausstellungsdauer: 17.10. - 20.12.2014

Informationen unter www.seppikreienbuehl.jimdo.com

Komposition 2013



Container 2013



Der Flug des Phoenix



Erzählkreis Innerschweiz

Weltgeschichtentag – märchenhaftes von Drachen und anderen Ungeheuern

Rund um den ganzen Globus werden am Weltgeschichtentag Märchen erzählt – in diesem Jahr über Drachen und andere Ungeheuer. Wir Luzerner haben ja unseren ganz eigenen Pilatusdrachen, von dem bei der Einführung berichtet wurde. „Ob ihr es glaubt oder nicht, er wurde von einigen Leuten gesehen, wie er auf den Pilatus flog.“

Einmal war es die Madonna, die den Drachen besänftigte, dann der Feuervogel, der dem Zarewitsch half, die schönen Jungfrauen vom Drachen zu erlösen, die Frau Glück, die den Tod überlistete und später die Schlange, die von dem schönen Mädchen befreit werden musste, der Laminak, der hereingelegt wurde und zum Schluss die vier chinesischen Drachen, die ganz anderer Natur sind, nämlich hilfreich und freundlich zu den Menschen und ihnen das Leben spendende Wasser schenken.

Der Erzählkreis Innerschweiz, der zur der Schweizerischen Märchengesellschaft gehört, hatte das Ambrosia in Kriens als Erzählort auserkoren.

Fünf Märchenfrauen und ein Märchenmann erzählten, jede in ihrem eigenen Dialekt. Das ergab eine spannende, bunte Mischung aus tiefsinnigen, lustigen und ergreifenden Märchen.

In der Pause gab es selbst Gebackenes und Getränke wie „Drachenblut oder märchenhaften Drachentee.“

Gitarre und Gesang von zwei Studentinnen gaben Gelegenheit, die jeweiligen Märchen nachklingen zu lassen.

Tief beeindruckt und erfreut verliessen die Zuhörer die Veranstaltung.

Der Erzählkreis Innerschweiz wird am 24. 6. 14 zu Johanni, der Sommersonnenwende, einen Märchenspaziergang am Krämerstei in Sankt Niklausen durchführen.

Erzählkreis Innerschweiz, März 2014



Kunstmarkt in der Hobacher – Arche

Das Wort Arche erinnert an den Begriff „Arche Noah“. Das trifft genau zu, fanden wir, beim Besuch des 1. Kunstmarktes an der Pulvermühlestr. 11 am 17. Mai. Dort wird jedoch nicht Tieren, sondern der Kunst und Kultur und ihren Herstellern Unterschlupf gewährt.

Die Arche ist ausgelegt mit verschiedenen kleinen Räumen und in jedem arbeitet ein Maler oder ein Kunsthandwerker. Die vielfältigen Kunstwerke waren im und um das Haus verteilt. Doch war die Wirkung nicht wie ein Markt, es war Kunst und Kultur in unglaublicher Intensität. Die unzähligen grossen und kleinen Werke konnten gar nicht als Einzelheit wahrgenommen werden, vielmehr vermittelte der „Markt“ den vielen Besuchern lebendige, sprühende Kreativität in verschiedensten Spielarten.

Auf dem Vorplatz stand eine Gulaschkanone, in welcher Toni Bucher, der sich sonst mit Möbelschreinerei beschäftigt, seine deftige Gerstensuppe kochte. Daneben Bilder, „Tuntis“, Masken, Holzarbeiten an Wänden und auf Tischen. Viele Besucher, darunter auch Gemeinderäte, suchten sich im Haus mit den verschiedenen Gängen und Etagen den Weg durch die animierende Kunst und Kultur.

Wir starteten im Erdgeschoss in der Atelierecke von **Liliane Sigrist**, besuchten aber dann das Dachgeschoss mit den unzähligen faszinierenden Werken der Maler und Malerinnen. Lilianes Lichter haben es uns angetan. Mit den verschiedensten Materialien brachte sie Glanz in die Welt ihrer Bilder.



Elmar Brunner (Muy Tonto) stellte sich vor sein Bild „Die Lagune der verlorenen Seelen“. „Nein, nein, er sei keine verlorene Seele“, meinte er, darauf angesprochen. Er war es, der auch als erster in die Arche eingezogen war und sich dort „einnistete“. Nun machte er uns mit den verschiedenen Kunstschaffenden bekannt. (Siehe auch KulturGalerie www.kulturkriens.ch).

Bald kam die enge Wendeltreppe herauf **Kurt Imgrüth** zu uns auf den Dachboden. Soeben waren wir vor seinem warmen, orangen Bild gestanden und hatten dessen Ausstrahlung bestaunt. Er und Peter Rüeegger waren so etwas wie die „Pferde“, die das Projekt anzogen, erklärten sie uns.



Peter Rüeeggers abstraktes Bild, zeugte von Spann- und Durchsetzungskraft.

Wir stiegen in die heiligen Hallen von **Urs Hotz** hinunter und wurden animiert, wunderschöne, kleine Einzelwerke zu betrachten. Natur, Liebe zum Wachstum, zum Leben waren zu spüren. Er war Strahler gewesen und somit spielten auch Kristalle, nebst Aluminium (als Abfallprodukt), vor allem aber Holz in seinem urtümlichen Wachstum eine Rolle bei seinen Figuren und Gestaltungen.



Um „sieben Ecken“ erspähten wir dann **Walter Zihlmann**, der für seine „Tuntis“ bekannt ist. Doch was uns echt überraschte, waren seine Bilder. Er male selten, nur wenn er dazu besonders aufgelegt sei, meinte er.

Und dann trafen wir auf die Auswanderin **Giovanna Corbatto**, die in einem kleinen Winkel eines grösseren Ateliers ihre Werke erschuf und nun die Gemeinschaft der Kulturschaffenden in der Arche verlässt, um nach Spanien zu ziehen. Sie werde weiter malen, das sei sicher, erklärte sie uns.



Schliesslich landeten wir bei **Fritz Kunkler**, der nebst seinem Kunsthandwerk auch noch den Garten pflegt und Arbeiten alter Schnitzer sammelt. Er zeigte uns auch die vielen Schnitzmesser und so ein bisschen begannen wir zu verstehen, wie das Schnitzer Handwerk funktioniert.

Und nun setzten wir uns mit Giovanna Corbatto an einen Tisch, atmeten durch und plauderten noch eine kleine Weile bei Wein und nahrhafter Suppe.

Was wir mit nach Hause nahmen, war Bewunderung und Freude ob so viel lebendiger Kunst und die Hoffnung, es bleibe nicht nur bei diesem einen Mal Kunstmarkt Kriens. Unsere herzliche Gratulation!

Rosmarie Schneeberger





Musik und Erlebnisreisen 2014

Mai

- * **André Rieu** im im Hallenstadion Zürich
Freitag, 23. Mai 2014
Kat. 1 CHF 165.00 Kat. 2 CHF 140.00
- * **Fabrik von Karls Kühne Gassen Schau** in Olten
Mittwoch, 28. Mai 2014 (vor Auffahrt), 20.15 Uhr
Erwachsene CHF 105.– AHV und Studenten CHF 95.– Kinder bis 16-Jährig CHF 85.–

Juni

- * **Shopping-Tagesfahrt nach Mailand**
Samstag, 7. Juni 2014
Erwachsene CHF 55.– Schüler/Studenten CHF 49.– Kinder bis 16-Jährig CHF 49.–
- * **Fabrik von Karls Kühne Gassen Schau** in Olten
Samstag, 28. Juni 2014, 20.15 Uhr
Erwachsene CHF 115.– AHV und Studenten CHF 105.– Kinder bis 16-Jährig CHF 95.–

Juli

- * **Tell-Freilichtspiele** in Interlaken, **120-Jahre Heggli Jubiläums Aktion**
Donnerstag, 24. Juli 2014, 20.00 Uhr, Tickets Kat. 1
Erwachsene CHF 50.– Kinder bis 16-Jährig CHF 35.–

Gratis Kundenparkplätze in Kriens bei der Heggli AG

Juli

- * **Fabrik von Karls Kühne Gassen Schau** in Olten
 Mittwoch, 31. Juli 2014 (vor 1. August), 20.15 Uhr
 Erwachsene CHF 105.– AHV und Studenten CHF 95.– Kinder bis 16-Jährig CHF 85.–
- * **Landschaftstheater Via Mala** im Freilichtmuseum Ballenberg
 Mittwoch, 31. Juli 2014 (vor 1. August), 20.15 Uhr
 Erwachsene CHF 105.– AHV und Studenten CHF 95.– Kinder bis 16-Jährig CHF 85.–
- * **Basel Tattoo** im Hof der alten Kaserne in Basel

Samstag,	19. Juli 2014, 21.30 Uhr	Kat. 4	CHF 145.00
Montag,	21. Juli 2014, 21.30 Uhr	Kat. 4	CHF 140.00
Dienstag,	22. Juli 2014, 21.30 Uhr	Kat. 4	CHF 140.00
Mittwoch,	23. Juli 2014, 17.30 Uhr	Kat. 2	CHF 140.00
Freitag,	25. Juli 2014, 21.30 Uhr	Kat. 3	CHF 155.00

August

- * **Tell-Freilichtspiele** in Interlaken, **120-Jahre Heggli Jubiläums Aktion**
 Samstag, 30. August 2014, 20.00 Uhr, Tickets Kat. 1
 Erwachsene CHF 50.– Kinder bis 16-Jährig CHF 35.–



September

- * **Fussball-EM Qualifikationsspiel Schweiz - England**
 Montag, 8. September 2014
 Preis je nach Austragungsort (ist noch nicht bekannt)

Reisevorschau

- * **Shopping-Tagesfahrten nach Mailand**
 Samstag, 11. Oktober 2014 und 8. November 2014
 Erwachsene CHF 55.– Studenten/Schüler CHF 49.– Kinder bis 16-Jährig CHF 49.–
- * **Städte- und Shoppingreise nach Köln mit Musical Starlight Express in Bochum**
 Freitag, 7. November 2014 bis Sonntag, 9. November 2014
 2 Nächte mit Frühstück im zentral gelegenen ****-Hotel Marriott in Köln.
 Preis pro Person CHF 359.– Musicaltickets ab CHF 125.–

Reisen in Planung

- * **Christkindlmärkte und Adventsshopping** im Winter 2014

Event + Rockexpressfahrten zu Andreas Gabalier, Helene Fischer, Udo Jürgens, Robbie Williams, Metallica u.v.a

Rückblick

Le Théâtre MusicalGala 2014

Die diesjährige MusicalGala führte das Publikum durch sechs musikalische Dekaden. Klassiker wie die West Side Story, Phantom of the Opera, Evita oder Les Misérables wurden ebenso geehrt wie Abräumer namens Mamma Mia, Flashdance oder Saturday Night Fever. Aus 20 Musicals wurden Melodien präsentiert.

Neben den „MusicalGala-Stammsolisten“ Irène Straub und Patrick von Castelberg ergänzten Isabelle Flachsmann (Regie Flashdance, Saturday Night Fever) und Julia Fechter (Hauptdarstellerin bei Saturday Night Fever) die hochklassige GesangscREW. Unterstützt wurden sie vom MusicalGala-Chor mit Yvonne Bieri, Melody Willems und André Gassmann und der schmissigen Le Théâtre-Band mit Arno Renggli, Imbi Gassmann, Joel Kuster und Beat Wurmet.

Wiederum mit viel Witz und Charme führte die frisch gekürte Märchenkönigin Jolanda Steiner durchs Programm.

Erstmals mit von der Partie war die Ballet Academy Luzern unter der Leitung von Tracy Signorelli. Die elf Tanztalente brachten jugendlichen Schwung auf die Bühne.

Die Le Théâtre-MusicalGala-Frühlingstradition wird auch im nächsten Jahr fortgesetzt. Wir informieren Sie in einem der nächsten Newsletter.



v.l.n.r.: Arno Renggli, Yvonne Bieri, André Gassmann, Jolanda Steiner, Julia Fechter, Isabelle Flachsmann, Patrick von Castelberg, Irène Straub, Melody Willems, Tracy Signorelli, Imbi Gassmann, Beat Wurmet, Joel Kuster. Kniend und sitzend die Tänzerinnen der Ballet Academy Luzern.

Aktuell – 7. Juni 2014

Königreich der Süssigkeiten

Süss sind sie, die kleinen „Balletthüpfer“ im Tutu! Die Sunshine Baby & Kids präsentieren zusammen mit den jugendlichen Tänzerinnen der Ballet Academy Luzern ein buntes Tanzprogramm: Ballet, Jazz, Modern, Lyricaltanz wie auch Spanischer Flamenco werden auf der Bühne des Le Théâtre dargeboten.



Termin:

Samstag, 7. Juni 2014 , 18.00 Uhr

Preise:

Fr. 15.00 / 25.00 / 35.00 (Kinder 50% Rabatt)

Tickets gibt's unter tickets@balletacademy.ch

www.balletacademy.ch

Gesangsworkshop mit Irène Straub

Erstmals bietet Irène Straub einen Workshop im Le Théâtre an. Schwerpunkt dabei ist das atemtypgerechte Singen. Die KursteilnehmerInnen lernen die beiden Atemtypen (nach der Terlusollogie) umfassend kennen und erfahren dadurch und mittels Übungen, wie sie von deren Vorteilen beim Musizieren profitieren können bzw. welche Knackpunkte es zu beachten gilt. Dazu wird auch der eigene Atemtyp ermittelt.



Irène Straub ist seit vielen Jahren als ausgebildete Gesangslehrerin tätig und begleitet Kinder, Jugendliche und Erwachsene bei ihrer gesanglichen Entwicklung. Diesen Frühling hat sie die Ausbildung zur Musik Kinesiologie-Practitioner® erfolgreich beendet und verknüpft vieles daraus im Unterricht, so auch die Erkenntnisse rund um die Atemtypen. Sie selbst wie auch ihre SchülerInnen profitieren ungemein davon und erfreuen sich grosser Fortschritte.

Der Workshop richtet sich an alle, die mehr über die Atemtypen erfahren möchte. Vorkenntnisse sind keine notwendig.

Termin:

Samstag, 7. Juni 2104 – 13.00 – 18.00 Uhr

Ort:

Probesaal von Le Théâtre (Circomusico im 1. Stock)

Anmeldung: mail@irene-straub.ch

Informationen finden Sie unter www.gesangsunterricht-kriens.ch.

Vorschau Herbst 2014

Die Musicalproduktion 2014 im Le Théâtre Kriens-Luzern

Ein Phänomen auf der Bühne

Der Höhepunkt der Disco-Ära erstmals in der Zentralschweiz

Der Film ist Kult, der Soundtrack ein Phänomen: John Travolta begründete 1977 mit Saturday Night Fever seine weltumspannende Popularität. Die Bee Gees realisierten mit der Musik zum Streifen einen ihrer grössten Erfolge. Die Titel verharrten wochenlang an oberster Position in den Hitparaden und gehören zu den grossen Klassikern der Epoche. 1998 kam die Musicalversion. Weltweit gehört das emotionsstarke Stück mit den grandiosen Tanzszenen und der spannenden Handlung zu den populärsten Produktionen des Bühnengenres.

Eine mitreissende Bühnenshow!

Das Musicalhaus der Zentralschweiz zeigt eine hauseigene Neuinszenierung mit deutschen Dialogen und den Liedern in Originalsprache. Eine internationale Crew von Sängern und Tänzern besetzt die Rollen. Die Le Théâtre-Band interpretiert die Melodien, die um den Globus gingen: Stayin' Alive, Jive Talkin', You should be Dancing, Night Fever, Tragedy... Le Théâtre Kriens-Luzern wird zum Stimmungstollhaus!



Termine:

Ab Freitag, 31. Oktober 2014

Preise:

Fr. 49.00 – 109.00

Essen:

Am Freitag und Samstag wird im Restaurant Prélude (direkt im Le Théâtre) das beliebte 3-Gang-Menü angeboten. Eine Reservation ist zwingend notwendig. Zu jeder Vorstellung empfängt ausserdem das Bistro du Théâtre die Gäste mit einer kleinen Karte (warme und kalte Speisen). Telefonische Reservation empfohlen.

Informationen:

www.le-theatre.ch

Vorverkauf:

Le Théâtre: am Schalter, telefonisch 041 348 05 05 oder online www.le-theatre.ch
Weitere Vorverkaufsstellen: LZ-Corner, TicketCorner, Ticketportal

Le Théâtre Kriens-Luzern

Grabenhofstrasse 1

6010 Kriens

Telefon 041 348 05 05

mail@le-theatre.ch